

Darmgesundheit im Blick

Mobiler Informationsstand am 17. September in Bernau

Bernau (e.b./fw). Für alle Gesundheitsinteressierten bieten sich weitere Möglichkeiten, den mobilen Informationsservice vom Aktionsbündnis „Barum“ gegen Darmkrebs zu nutzen, sich von Ärzten und medizinischen Fachkräften persönlich beraten zu lassen. So wird der mobile Informationsservice für Darmgesundheit am Sonnabend, dem 17. September 2011 in der Bahnhofspassage in Bernau zu finden sein.

Ärzte wie Oberarzt Michael Kuckhoff vom Eberswalder Werner Forßmann Krankenhaus, der das Darmzentrum Nordostbrandenburg koordiniert, sind an der Aktion beteiligt. „Am Informationsstand der Aktion erfahren die Besucher, wie man

Darmerkrankungen vorbeugt, wie Darmkrebs entsteht und wie er erkannt und behandelt werden kann“, erklärt Kuckhoff. „Anhand von Modellen und Videopräsentationen wird anschaulich erläutert, was jeder Einzelne zu seiner persönlichen Vorsorge beitragen kann, welche Methoden der Früherkennung es gibt und welche Symptome auf Darmkrebs hindeuten können. Wir wollen den Menschen direkt vor Ort die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit einem Darmkrebsexperten bieten“, so der Oberarzt.

Die Kampagne ist eine Aktion des Darmzentrums Nordostbrandenburg in Kooperation mit verschiedenen Partnern.

Darmgesundheit im Blick

Mobiler Informationsstand am 17. September in Bernau

Bernau (e.b./fw). Für alle Gesundheitsinteressierten bieten sich weitere Möglichkeiten, den mobilen Informationsservice vom Aktionsbündnis „Barum“ gegen Darmkrebs zu nutzen, sich von Ärzten und medizinischen Fachkräften persönlich beraten zu lassen. So wird der mobile Informationsservice für Darmgesundheit am Sonnabend, dem 17. September 2011 in der Bahnhofspassage in Bernau zu finden sein.

Ärzte wie Oberarzt Michael Kuckhoff vom Eberswalder Werner Forßmann Krankenhaus, der das Darmzentrum Nordostbrandenburg koordiniert, sind an der Aktion beteiligt. „Am Informationsstand der Aktion erfahren die Besucher, wie man Darmerkrankungen vorbeugt, wie Darmkrebs entsteht und wie er erkannt und behandelt werden kann“, erklärt Kuckhoff. „Anhand von Modellen und Videopräsentationen wird anschaulich erläutert, was jeder Einzelne zu seiner persönlichen Vorsorge beitragen kann, welche Methoden der Früherkennung es gibt und welche Symptome auf Darmkrebs hindeuten können. Wir wollen den Menschen direkt vor Ort die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit einem Darmkrebsexperten bieten“, so der Oberarzt.

Die Kampagne ist eine Aktion des Darmzentrums Nordostbrandenburg in Kooperation mit verschiedenen Partnern.

Darmgesundheit im Blick

Mobiler Informationsstand am 17. September in Bernau

Bernau (e.b./fw). Für alle Gesundheitsinteressierten bieten sich weitere Möglichkeiten, den mobilen Informationsservice vom Aktionsbündnis „Barum“ gegen Darmkrebs zu nutzen, sich von Ärzten und medizinischen Fachkräften persönlich beraten zu lassen. So wird der mobile Informationsservice für Darmgesundheit am Sonnabend, dem 17. September 2011 in der Bahnhofspassage in Bernau zu finden sein.

Ärzte wie Oberarzt Michael Kuckhoff vom Eberswalder Werner Forßmann Krankenhaus, der das Darmzentrum Nordostbrandenburg koordiniert, sind an der Aktion beteiligt. „Am Informationsstand der Aktion erfahren die Besucher, wie man

Darmerkrankungen vorbeugt, wie Darmkrebs entsteht und wie er erkannt und behandelt werden kann“, erklärt Kuckhoff. „Anhand von Modellen und Videopräsentationen wird anschaulich erläutert, was jeder Einzelne zu seiner persönlichen Vorsorge beitragen kann, welche Methoden der Früherkennung es gibt und welche Symptome auf Darmkrebs hindeuten können. Wir wollen den Menschen direkt vor Ort die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit einem Darmkrebsexperten bieten“, so der Oberarzt.

Die Kampagne ist eine Aktion des Darmzentrums Nordostbrandenburg in Kooperation mit verschiedenen Partnern.